

wahrhaftig Haare auf den Zähnen und würde ein Wörtchen mit d'runter reden — was das nur für eine Geschichte mit dem Bilde sein mag — kommt da neulich ein passabel niedliches Mädchen auf mich zu, und fragt, ob ich Lust habe, fünf Thaler zu verdienen — ich guke die allerliebste Kröte an und frage, ob sie etwa dafür funfzig Küsse verlange — da sagt sie ganz schnippisch, die könne ich behalten, allein wenn ich das Bild meines Herrn, was er unlängst für seine Braut habe malen lassen, wegstippen und ihr geben wolle, so bekäme ich das genannte Sümchen — ich denke, das Mädel ist närrisch, eine feine Spigbübin, oder wolle mich selbst zum Dieb machen — ich sagte es ihr — da lachte sie laut auf, und meinte, ich könne es meinem Herrn immerhin sagen, daß ich das Bild gestohlen — eine schöne ihm bis jetzt noch unbekante Dame habe ihn erblickt, und sterbe vor Sehnsucht nach dem Bilde — da würde er mir wohl verzeihen. — Na — da besann ich mich nicht lange, holte das Bild, und applicirte dem Mädel einige Küsse — sie riß sich los, drückte mir wahrhaftig einen Fünfsthalerschein in die Hand, und war fort — fort — was mag das nur zu bedeuten haben — mein Gnädiger machte mich bald todt, ich sollte auskundschaften, wo Bild und Mädchen geblieben wären — ja, profit die Mahlzeit, in dem großen Berlin geht das auch so fix — nun ist ein Brief angekommen — gewiß wieder ein Mahnbrief, daran fehlt es bei uns nicht.“ — Die stille Herzensergießung war zu Ende, gleichzeitig der italienische Salat, und Harry schickte sich an, einige Ordnung in dem Chaos des herrschaftlichen Gemaches herzustellen, als die donnernde Stimme des Gebieters dem Erschrockenen zurief:

Kerl, bist Du's, der da drinnen herumschleicht? komm rasch, ich will aufstehen, mich anziehen — muß zur Parade — meine Uhr schlägt zehn.

Gleich, gleich, gnädiger Herr, so schnell als möglich, murmelte Harry, das letzte Weißbrötchen verarbeitend.

Kerl, was steckt Dir in der Kehle, — sang mit donnerndem Bass der moderne Don Juan — und der witzige Gnoom replicirte gewandt:

„Ein Katharrhen von der Nachtwacht
Was es sonst ist, weiß ich nicht.“ —

Proßberg lachte — Du bist ein prächtiger Junge, komm her — Wetter — schon wieder ein

Brief — gewiß irgend ein Cred...t...r Philister, der Geld haben will — oder — ein Billetdour — gieb — er riß ihm den Brief aus der Hand, das Siegel ab und las:

„Die bewußte Gräfin mit dem Todtenkopf wird wahrscheinlich heute oder morgen hier eintreffen, schrieb der Assessor P. — ich war eben bei Stehely und man versicherte, daß in dem Hôtel de ** bereits Zimmer bestellt und Anstalten zu ihrem Empfang getroffen wären. Du weißt, ich habe lange nicht an das tolle Zeug, was mir wie ein Kindermärchen à la Blaubart oder Rothkäppchen erschien, glauben wollen, allein nun wird es wahrhaftig Ernst, denn mein Bursche, den ich ausdrücklich dahin gesandt, hat einen Kellner gesprochen, und dieser ihm versichert, in der Belle-Etage seien die besten Zimmer für eine fremde Dame in Beschlag genommen, welche märchenhaft reich sein, und morgen oder übermorgen ankommen solle. Ich bin dergestalt mit Arbeit überhäuft, daß ich nicht ausgehen kann, und Dir Gegenwärtiges, weil Du Dir's doch einmal in den Kopf gesetzt, die Bekanntschaft der Zauber-Prinzessin zu machen, darum nur eiligst berichte. — Aber sieh Dich vor, mir scheint die Sache sehr abenteuerlich — es ist merkwürdig, wohin man kommt, dominirt das Gespräch von der Gräfin mit dem Todtenkopf.“ P.

Harry, setze meine Staatsuniform heute noch in Bereitschaft, schrieb der Graf dem Gnoom zu. —

Der Großfürst erscheint wohl morgen bei der Parade? — fragte Harry gleichmüthig —

Dummkopf! deswegen würde ich auch so — so exaltirt sein, herrschte ihn der Graf an — es giebt wichtigere Dinge — Dinge — ich sage Dir Mensch, — aber nein, ich sage Dir noch nichts — die Zukunft trägt Großes für mich im Schooße — nicht umsonst gab mir die Natur dieses Exterieur — er trat vor den Spiegel — findest Du nicht, daß nach der letzten Pariser Pomade Bart und Scheitel einen wundervollen Glanz haben? —

Der gnädige Herr sind der schönste Mann in ganz Berlin, versicherte Harry eifrig — aber wenn nur —

Was willst Du mit Deinem Wenn und Aber?

Wenn der gnädige Herr nur bald das schöne reiche gnädige Fräulein heirathen wollte, damit ich meinen rückständigen Gehalt bekäme. —